

ANWENDERBERICHT // Idealerweise sollte eine umfangreiche professionelle Zahnreinigung auf den Patienten individuell abgestimmte Vorgehensweisen und Behandlungsabläufe beinhalten. Praxischecks konnten jedoch feststellen, dass eine PZR in Deutschland nicht immer und überall die gleichen Komponenten oder Prozedere enthält und diese vom jeweiligen Praxiskonzept, dem Ausbildungsstand der entsprechenden Prophylaxefachkraft und/oder dem Stellenwert der Prophylaxe in der Praxis abhängig sind.

DIE PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG IM PAROSTATUS-KONZEPT

Desirée Voglau / Ingolstadt

Um stets die gleiche hohe Qualität unserer Arbeit, unabhängig von der jeweils behandelnden Fachkraft, garantieren zu können, haben wir in unserer Praxis das ParoStatus-Konzept eingeführt. Diese Software führt durch die einzelnen Schritte unserer Behandlung und unterstützt uns in der Anamnese, der Auswertung der Befunde, der Risikobeurteilung der Patienten, in der Motivationsarbeit mit dem Patienten und auch in der Forensik, da alle Details dauerhaft festgehalten werden. Wir finden das System sehr spannend, haben Freude daran und beschreiben zur besseren Darstellung folgenden Patientenfall.

1. Termin: Vorstellung Neupatient

Um eine optimale Therapieplanung, unter Berücksichtigung der gesamtgesundheitlichen Situation des Patienten, zu ermöglichen, muss dieser bei uns in der Praxis im ersten Schritt einen sehr umfangreichen Anamnesebogen ausfüllen. Hier soll festgestellt werden, ob Allergien vorhanden sind, eventuell eine Schwangerschaft vorliegt, wir es mit bestehenden Allgemeinerkrankungen zu tun haben oder mit Wechselwirkungen von Medikamenten rechnen

müssen. Im Behandlungszimmer trägt der Patient dem Zahnarzt sein Anliegen bzw. seine Wünsche vor. Er wünscht sich saubere, weiße Zähne und ein gesundes Zahnfleisch. Vor der Befundaufnahme spült der Patient für eine Minute mit einer 0,2% CHX-Spülung (paroguard®, miradent) (Abb. 1).

Folgender Befund wurde ermittelt (Abb. 2):

- 8er entfernt
- Rezessionen 13–16, 24, 25, 33, 34, 42–44
- Kompositfüllung 15 od, 17 od, 24 d, 36 od, 47 mo, 46 od

Anamnese:

- Vaper (E-Zigarettenkonsument, nikotinhaltig)

Spezielle Anamnese:

- empfindliche Zahnhälse
- Verfärbungen Oberkieferfront (vestibulär und palatinal) und Unterkieferfront (vestibulär und lingual)

Im Anschluss haben wir mit einer WHO-Sonde den PSI erhoben – eine einfache und schnelle Methode, den Gingivazustand zu bewerten. Als Nächstes werden Bissflügelaufnahmen gemacht, die eine Aussage über den Zustand der Sei-

tenzähne und des Zahnhalteapparates ermöglichen. Diese werden gemeinsam mit dem Patienten ausführlich analysiert und besprochen. Anschließend werden die weiteren Behandlungsschritte geplant. Da in diesem Fall keine dringenden konservierenden oder chirurgischen Maßnahmen erforderlich sind, wird ein Termin zur PZR vereinbart, zu dem der Patient gebeten wird, seine Zahnbürste mitzubringen. Sämtliche Daten werden ins ParoStatus-System eingegeben.

Abb. 1: Spülung vor der Befundaufnahme mit einer 0,2% CHX-Lösung (paroguard®, miradent).



2. Termin: Professionelle Zahnreinigung

Zu Beginn der Prophylaxesitzung bekommt der Patient erneut die 0,2% CHX-Spülung. Das reduziert die Keimzahl im Mund nicht nur für den Patienten, sondern dient durch Minimierung der Keime im Aerosolnebel speziell auch unserer Gesundheit in der Praxis. Unsere Prophylaxe basiert auf dem bewährten ParoStatus-Konzept. Wir starten mit dem sog. erweiterten PSI. Dabei werden mittels einer 6-Punkt-Messung sowohl Blutung als auch Sondierungstiefen aufgenommen. Die Eingaben können bequem per iPad oder iPhone eingegeben werden, und das Ganze dauert nur wenige Minuten. Diese Werte geben einen schnellen Überblick über den Entzündungszustand der Gingiva. Das System (Abb. 3a) rechnet die entzündeten Bereiche in ein Flächenbild um, das für den Patienten als Bereich auf einer Hand angezeigt wird (Abb. 3b). Das macht einen großen Eindruck auf den Patienten und ermöglicht in späteren Sitzungen die unmittelbare visuelle Erfolgskontrolle.

Nun wird der Plaque-Index ermittelt. Dazu werden zunächst die Lippen mit etwas Vaseline eingefettet. Das ist angenehm für den Patienten und schützt den Bereich vor möglichen Verfärbungen. Mit-



Abb. 2: Vorgestellter Patientenfall bei Anamnese.

hilfe eines Micro-Tips applizieren wir ap- proximal Mira-2-Ton® Plaque-Färbeflüs- sigkeit (Hager & Werken; Abb. 4). Nach einmaligem Ausspülen wird gemeinsam über einen Spiegel oder – wenn verfü- gar – über die intraorale Kamera das Ergebnis ausgewertet. Durch die Rosa- violett-Verfärbungen erkennt man sofort die Defizite der Putztechnik, die wir je- doch nicht in kritischer Form kommen- tieren, sondern als zukünftige Verbesse- rungsmöglichkeiten sehen (Abb. 5).

Der Patient erklärt und veranschaulicht uns mit seiner Zahnbürste die eigene Putztechnik (welche Zahnbürste, welche ID-Hilfsmittel etc.). Im Anschluss wer- den Tipps zur Optimierung seiner

Mundhygiene gegeben. Mithilfe eines Modells wird die Putztechnik nochmals vertieft und genau erklärt.

Die eigentliche Reinigung beginnt. Wir fangen mit der Entfernung des supragin- givalen Zahnsteins mittels magnetostrik- tivem Ultraschall an, dann erfolgt die Rei- nigung mit dem manuellen Scaler (PDT M23; Abb. 6). Anschließend werden die Approximalräume gereinigt – in diesem Fall mit Zahnseide. Über einen Handspie- gel kann der Patient die richtige Anwen- dung verfolgen. Nach dem Ausspülen er- folgt ein Durchgang mit Perioflow (Gly- cinpulver) zur Entfernung von Plaque und leichten Verfärbungen. Zur Abschlusspoli- tur verwenden wir die selbstreduzierende

Abb. 3a: Das ParoStatus-System rechnet die entzündeten Bereiche in ein Flächenbild um. Abb. 3b: Der Befund in der Patientenkommunikation via Hand-Methode.

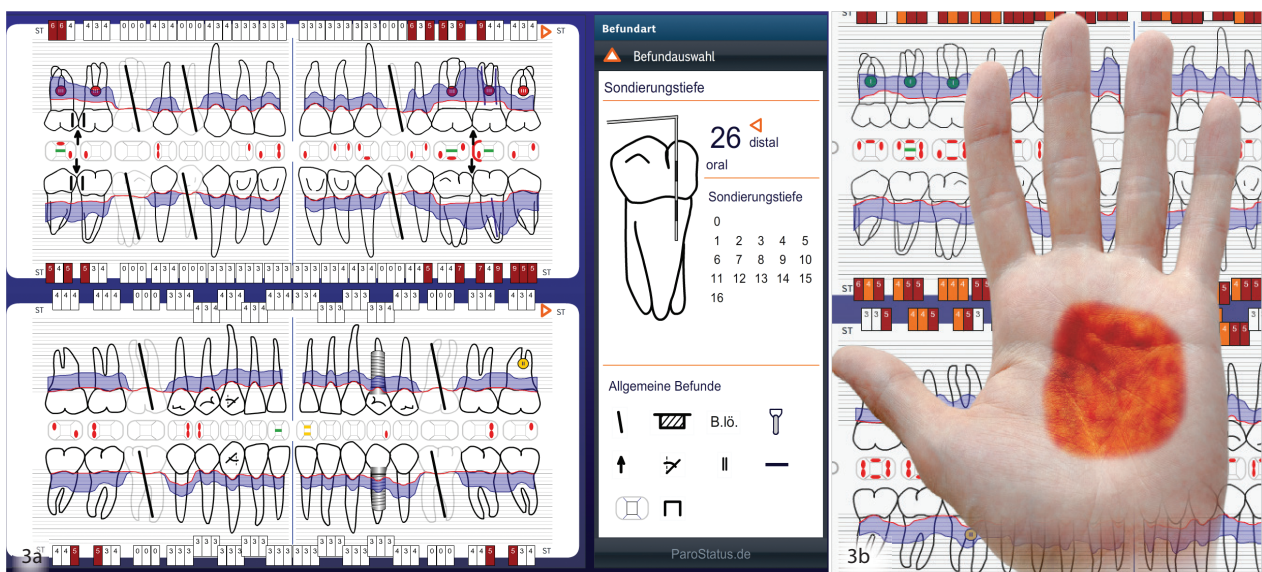




Abb. 4: Applizieren von Plaque-Färbeflüssigkeit mit Micro-Tips (Mira-2-Ton®, Hager & Werken). **Abb. 5:** An den Rosa-violett-Verfärbungen lassen sich die Defizite der Putztechnik erkennen.

Mira-Clin-hap® Polierpaste (miradent). Nicht zu vergessen: die Zungenreinigung! Mit der Tong-Clin De Luxe® und dem Tong-Clin-Gel® wird eine optimale Reinigung der Zungenoberfläche gewährleistet (auch zur häuslichen Anwendung geeignet). Zum Abschluss wird ein hoch dosierter Fluoridlack (Duraphat 22.000 ppm) appliziert (Abb. 7). Mit dem Patienten besprechen wir nun das Recallintervall, das uns das ParoStatus-Programm aufgrund unserer gemachten Eingaben und der daraus resultierenden Risikobewertung vorschlägt. Im Idealfall verlässt kein Patient die Praxis, ohne einen neuen Prophylaxetermin vereinbart zu haben.

Zum Abschied erhält unser Patient auf Basis seiner Daten vom System einen Ausdruck, auf dem alle Hilfsmittel (Zahnpasta, Zahnbürste, ID-Bürstchen etc.) aufgelistet sind, und auf Wunsch kann er sich diese auch in einer App anschauen.

Unsere Empfehlungen zur häuslichen Anwendung:

- weiche Zahnbürste oder Schallzahnbürste
- sanfte Putztechnik
- Zahnseide
- elmex gelée (einmal wöchentlich)
- fluoridierte Mundspüllösung (zweimal täglich für 30 Sekunden mit 10 ml spülen)
- spezielle Zahnpasta für schmerzempfindliche Zähne (elmex, Sensodyne, mirasensitive hap+)
- zweimal täglich Zähne putzen
- Vermeidung oder Reduktion stark säurehaltiger Lebensmittel (Fruchtsäfte, Cola etc.)

Notwendigkeit der häuslichen Mundpflege für genauso wichtig hält und unseren Empfehlungen folgt. Die jeweiligen Ergebnisse wurden im Folgetermin vermerkt, und ParoStatus zeigt uns dann die jeweiligen Erfolgsmeldungen visuell im System an. Sollte ich selber für diesen Termin verhindert sein, so stellt die Software zudem sicher, dass auch meine Kolleginnen sofort über die Historie des Patienten informiert sind. Wir möchten nicht mehr ohne!

Fotos: © Desirée Voglau

Ausblick

Der neue Recalltermin ist bereits vereinbart, und wir hoffen, dass der Patient die

DESIRÉE VOGLAU

Dentalhygienikerin
desiree_straub@web.de



Abb. 6: Reinigung mit manuellem Scaler. **Abb. 7:** Letzter Schritt: Applizierung eines hoch dosierten Fluoridlacks (Duraphat 22.000 ppm).

Wieder kräftig zubeißen können? Äpfel sind bei uns kein Maßstab.



Kraft- und formschlüssige Verbindung
Übersichtlich und unkompliziert
Perfekte Passgenauigkeit

FreeTel: 0800-1400044

Freefax: 08000-400044

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL



alphatech®
Implantate